

Arminia trainiert jetzt mit Pfeilen in Leopoldshöhe

Im Dartwerk Leopoldshöhe hat sich eine neue Abteilung gegründet. 40 Mitglieder trainieren bereits. Mit gleich zwei Mannschaften will die Truppe im Liga-Betrieb starten. Wie DSC-Fans mitmachen können.

Anna Lena Hinder

Leopoldshöhe. Arminias pfeilschneller Stürmer Joel Grodowski macht sich noch warm, während Pokalheld Marius Wörl bereits das Ziel fokussiert und treffsicher ablieft. Nein, wir sind nicht beim Training der Zweitliga-Kicker des DSC Arminia Bielefeld an der Friedrich-Hagemann-Straße, sondern im lippischen Leopoldshöhe in einer großen Industriehalle. Marcellus Lömkers trägt das Trikot von Grodowski mit der Nummer 11, doch statt eines Balles versucht er, drei kleine Pfeile ins Ziel zu bringen. Die Farben Schwarz, Weiß und Blau dominieren auf Shirts, Jacken und in vielen kleinen Details. Schnell wird klar, was die Leute hier verbindet: die Leidenschaft für den Dartsport – und die für Arminia Bielefeld.

Seit Jahren ist das „Dartwerk“ in Leopoldshöhe eine feste Adresse für Freunde des englischen Präzisionssports. Was Mark Krauspe – selbst begeisterter und langjähriger Dartspieler – hier über anderthalb Jahrzehnte aufgebaut hat, ist heute auf rund 400 Quadratmetern Trainingsort, Treffpunkt und Fachgeschäft zugleich. Als sich der frühere 1. FC Bielefeld auflöste, stand für ihn fest: Ganz ohne Mannschaft soll es hier nicht weitergehen.

„Die Idee gärt schon länger“, sagt Krauspe. Gemeinsam mit Marcus Lehrmann und Jens Meisler überlegte er, wie es weitergehen könnte – und vor allem, mit wem. Es sollte mehr sein als nur eine neue Truppe. Lehrmann suchte den direkten Kontakt zum DSC Arminia – und traf dort auf offene Ohren. Im November 2025 kam schließlich das Go. Pünktlich zum Start der Darts-WM am 11. Dezember 2025 wurde die neue Abteilung offiziell gegründet.

Heute verteilen sich die Spieler an zehn erstklassigen Boards in zwei Räumen mit rund 180 Quadratmetern Spielfläche. Gespielt wird klassisches Steel-Darts – meist die Variante „501 Double Out“. Runterzählen, die Nerven behalten, den letzten Dart sauber ins Doppel setzen. Zum Mitverfolgen des Spielstands hängen neben jeder Scheibe iPads an der Wand. Im hinteren Bereich trainieren die Routiniers. Vorne die Einsteiger – diejenigen, die lernen, ausprobieren und sich stetig verbessern wollen.

Zu ihnen gehören auch Tom (16) und Yannick (20), beide aus Leopoldshöhe. Sie kennen sich noch nicht lange. Tom kam über die Weltmeisterschaft zum Dartsport, bekam

einen Gutschein fürs Dartwerk geschenkt, legte sich seine erste Ausrüstung zu und stieß schließlich auf die neue Abteilung. Yannick spielte zuvor E-Darts zu Hause. Was sie verbindet, ist die Liebe zu Arminia – und inzwischen auch zum Steel-Dart. Der Hauptunterschied zwischen Steel- und E-Darts liegt im Material von Pfeil und Scheibe: Steel-Darts haben Metallspitzen und es wird auf Sisal-Scheiben geworfen, während E-Darts Kunststoffspitzen haben und auf elektronischen Kunststoffscheiben platziert werden.

Kennengelernt haben sie sich hier, zwischen Boards, kurzen Gesprächen und dem gemeinsamen Ziel, besser zu werden. „Hier sind alle Altersklassen vertreten“, sagt Krauspe. Nach den Sommerferien sollen gleich zwei Teams mit jeweils mindestens zwölf Spielern im Ligabetrieb des Nordrhein-Westfälischen Dartverbandes an den Start gehen – mit dem klaren Ziel, sich möglichst schnell nach oben zu spielen.

Wie beim Fußball braucht es auch hier einen freien Kopf

Einer, der dabei helfen soll, ist Robin Trempenau (36). Der Berufssoldat bringt reichlich Erfahrung mit und spielt aktuell in der Oberbezirksliga. Vor 21 Jahren begann der Arminia-Fan mit E-Dart – damals in einer „Ein-Euro-Kneipe“ nahe der Universität, später im Palladium in der Innenstadt. Vor sieben Jahren wechselte er zum Steel-Dart. Einen festen Trainingsplan hat er nicht. Mal steht er täglich am Board, mal gönnt er sich eine Pause. „Wenn der Kopf nicht frei ist, geht es nicht“, sagt der gebürtige Bielefelder und trifft damit den Kern des Sports. Neben Technik zählen vor allem Konzentration, Kopfrechnen und mentale Stärke.

Viele Dart-Fans beginnen allein, irgendwo im Keller, weiß Krauspe. „Da fehlt das Mentale.“ Erst im Spiel gegen andere entsteht der Druck, der Wettbewerb, das echte Gefühl, sich messen zu müssen. Um die Spieler gezielt weiterzuentwickeln, setzt Krauspe inzwischen auch auf moderne Technik. Eine spezielle Software analysiert Bewegungsabläufe anhand von Fixpunkten und stellt sie grafisch dar.

Ob sich bereits einer der Arminia-Kicker in die Halle verirrt hat? „Noch nicht“, sagt der zweite Vorsitzende. Der Kontakt zum Verein sei aber eng. Und Krauspe weiß: Auch im Trainingslager der Profis ge-



Mit voller Konzentration und großem Engagement widmen sich die Mitglieder der neuen Arminia-Abteilung ihrem Darts-Training und feilen fokussiert an Technik, Präzision und Treffsicherheit. Fotos: Stefan Gerold



Bilden das Vorstandsteam: Abteilungsleiter Marcus Lehrmann (v.l.), stellvertretender Abteilungsleiter und Kassenwart Mark Krauspe und Jens Meisler als sportlicher Leiter.

höre eine Dartanlage mittlerweile dazu. „Wer weiß – vielleicht gibt es ja irgendwann mal ein gemeinsames Turnier“, sagt der Dart-Experte und lacht.

Rund 40 Mitglieder zählt die neue DSC-Abteilung inzwischen. Mitmachen kann jeder ab 14 Jahren. Trainiert wird jeden Dienstag von 19 bis 21 Uhr in der ehemaligen Industriehalle an der Helpuper Straße 340. Getränke gibt es gegen einen kleinen Obolus an der Bar, gelegentlich auch Pizza vom Italiener nebenan. Wegen der großen Nachfrage denkt das Organisationsteam bereits über einen zweiten Trainingstermin nach. Auch Frauen sind ausdrücklich willkommen. Interessierte können jederzeit vorbeischauen und reinschnuppern.

Die Dartabteilung finanziert sich aktuell ausschließlich über Mitgliedsbeiträge und ist auf der Suche nach Sponsoren. Für zehn Euro im



Die Leopoldshöher Tom (l.) und Yannick lernten sich über die neue Arminia-Abteilung kennen und trainieren heute zusammen im Dartwerk.

Monat können Interessierte als aktive Mitglieder Teil der Gemeinschaft werden – trainieren, Turniere spielen und sich für die Mannschaften emp-

fehlen. Als aktives Mitglied ist man zugleich vollwertiges DSC-Mitglied, erklärt Krauspe. Eine Verpflichtung zur Teilnahme am Ligabetrieb besteht nicht. Passive Mitglieder könnten bei Bedarf in eine aktive Mitgliedschaft wechseln, um selbst am Trainings- und Spielbetrieb teilzunehmen. Weitere Infos auf der Webseite von Arminia Bielefeld oder dem Dartwerk Leopoldshöhe.

Abseits der Arminia-Abteilung findet im Dartwerk zudem jeden Mittwoch ein offenes Turnier statt. Start ist um 19 Uhr, Meldeschluss um 18.45 Uhr. Die Anmeldung erfolgt vor Ort oder online unter www.dartwerk.de. Maximal 54 Teilnehmer können mitspielen – und es kann, aber muss kein Arminia-Trikot getragen werden.

Shop im Dartwerk

Seit 15 Jahren betreibt Inhaber Mark Krauspe den Shop „Krauspe-Dart“ an der Helpuper Straße 340. Auf 25 Quadratmetern bietet er mehr als 5.000 Artikel rund um den Dartsport an – von Pfeilen, Boards und Flights bis hin zu Kleidung ist alles dabei. Die Öffnungszeiten sind wöchentlich auf der Webseite unter www.krauspe-dart.de einsehbar, zudem steht ein Online-Shop zur Verfügung.



Mit den richtigen Dart-Flights wirft es sich doch gleich besser.

Leopoldshöher in Unfall verwickelt

Kamen/Leopoldshöhe. Am Mittwoch, 25. März, bog gegen 09:05 Uhr eine 57-jährige Wuppertalerin auf ihrem Motorrad, zusammen mit ihrer 19-jährigen Sozia, von der Westfälischen Straße nach links auf die Straße „Werwer Mark“ in Kamen ab. Dabei übersah sie einen kreuzenden 23-jährigen Pkw-Fahrer aus Leopoldshöhe, der die Straße „Werwer Mark“ in Richtung Unna befuhr. Im Einmündungsbereich kollidierten sie miteinander. Die Motorradfahrerin und ihre Sozia stürzten und wurden schwer verletzt. Beide Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit.

Oerlinghausen (kap). Der Pflege- und Betreuungsdienst der Arbeiterwohlfahrt (AWO) bekommt eine neue Leiterin. Julia Richter wird die verantwortungsvolle Aufgabe am 1. Mai von ihrer Vorgängerin Ilona Kempkes übernehmen. Die 58-Jährige, von 2019 bis 2026 in der Bergstadt aktiv, wird die Leitung der Seniorenwohngemeinschaft am Starenweg in Asemissen und die Senioren-WG Kussel in Pivitsheide übernehmen.

Julia Richter ist als Stellvertreterin bereits in das Aufgabengebiet hineingewachsen. Pflegedienstleiterin Ilona

Kempkes kennt die 31-Jährige bereits seit ihrer Ausbildung in Bad Salzuflen. Die Lagenlerin gehörte nach der Lehre dem AWO-Team Lage an. Seit Dezember 2024 ist sie in Oerlinghausen. Beim dortigen Pflege- und Betreuungsdienst sind aktuell 22 Mitarbeitende (inklusive der Auszubildenden) im Einsatz. Rund 100 Klientinnen und Klienten werden regelmäßig versorgt, inklusive der von der Krankenkasse geforderten Qualitätsbesuche, in denen es unter anderem um die Pflegestufe geht, seien es mehr als 150, berichtet Ilona Kempkes. Hausbesu-



Julia Richter (l.) arbeitet bereits als Stellvertreterin von Ilona Kempkes, die neue Aufgaben übernehmen wird. Der Standort des AWO-Pflege- und Betreuungsdienstes befindet sich an der Hauptstraße 48. Foto: Karin Prignitz

AWO-Pflegedienst möchte seine Präsenz ausweiten

Ab Mai wird es eine neue Pflegedienstleiterin geben. In Leopoldshöhe ist ein eigener Standort geplant.

che, Vermittlung zur psychosozialen Beratung, Notrufknopf, Verhinderungspflege, Auszeiten für Angehörige, all das und noch vieles mehr gehört zum Aufgabenbereich. „Wir möchten die Präsenz nach Leopoldshöhe und Helpup ausweiten. Leopoldshöhe soll ein eigener Standort werden“, kündigen Ilona Kempkes und Julia Richter an, die sich den Mitgliedern bei der Jahreshauptversammlung des AWO-Ortsvereins Oerlinghausen vorgestellt haben. Julia Richter wird nach und nach auch die weiteren Ortsvereine besuchen.

TERMINE



Oerlinghausen
Schulbibliothek, 9 bis 11.15 Uhr, Niklas-Luhmann-Gymnasium, Ravensberger Str. 11.
Knap-Kino: Karla, 19.30 Uhr, Knap, Detmolder Str. 102.
Knap, Freitags-Cnaipe, 19 Uhr, Detmolder Str. 102.
Hallenbad Helpup, 6 bis 8 Uhr, Am Kopphof 1, Tel. 4012.
Reitemeier & Tewes: Heiße Luft, Krimilesung, 19.30 Uhr, Alter Krug, Bahnhofstr. 1, Helpup.
AWO-Erlebnistanz, 14 bis 16 Uhr, Altstadt-Domizil, Hauptstr. 48.
Jugendtreff Highlight, 19 bis 22 Uhr, Markus Morgner, Tel. 0176 24995539, Friedhofsweg 6, Kirchgemeinde Helpup.
Jugendzentrum Das Oe, 13.30 bis 17.30 Uhr, Jungentreff (8 bis 14 Jahre), Tel. 7019078 und kiju@oerlinghausen.de, Hermannstr. 12.
Klima-Erlebniswelt, 10 bis 18 Uhr, Am Kalkofen 15.
Rathaus, 8 bis 12 Uhr, Rathausplatz 1, Tel. 4930.
Bürgerbüro, 8 bis 12 Uhr, nur mit Online-Terminvereinbarung, Rathausplatz 1.
Stadtwerke, 9 bis 12 Uhr, Tel. 4909-0 oder info@sw-oe.de, Rathausstr. 23.
Truppenübungsplatz Senne, durchgehend gesperrt.

Leopoldshöhe
Schachclub, Jugendtraining 18.30 Uhr; Spieleabend 19.30 bis 22 Uhr, Felix-Fechenbach-Gesamtschule, Neubau auf dem Bildungscampus, Schulstr. 25.
LEOS, offener Bereich, 12.50 bis 19 Uhr; Fußballgruppe, 17.30 bis 19 Uhr, Schulstr. 33, Tel. 05208 991190.
GreAse, offener Bereich, 15 bis 19 Uhr, Grester Straße 169, Tel. 05202 995164.
Rathaus, 8.30 bis 12 Uhr; **Bürgerbüro**, 8 bis 12 Uhr, nur mit Termin, Tel. 991-110 und leopoldshoe.de, Kirchweg 1.
Familien-Service-Büro, 8.30 bis 12.30 Uhr, Schulstr. 33, Tel. 991196.
Sprechstunde der Elternbegleitung des Kreises Lippe, nur mit Anmeldung, Tel. (0151) 26663391, B-vier, Parkstr. 6.

Notdienste

Apotheken
Oerlinghausen/Leopoldshöhe
Leopold-Apotheke, Krentrup Str. 22, 33818 Leopoldshöhe, Tel. 05208 951211.
Dienstabende Apotheken erfahren Sie unter Tel. 0800 0022833, im Internet unter www.akwl.de sowie als Aushang an jeder Apotheke.

Wir sind für Sie da!

Redaktion Leopoldshöhe/Oerlinghausen
Holter Kirchplatz 21 – 23
33758 Schloß Holte-Stukenbrock
westlippe@nw.de

Henrike Buschmann (hebu)
Tel. 05207 9555-23
henrike.buschmann@nw.de

Sigurd Gringel (gri)
Tel. 05207 9555-24
sigurd.gringel@nw.de

Anna Lena Hinder (alh)
Tel. 05207 9555-22
annalena.hinder@nw.de